

Eitorf, den 08.05.2017

Amt 50 - Amt für Jugend, Schulen, Senioren und Soziales

Sachbearbeiter/-in: Kirsten Vetter

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V.  
\_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Schulausschuss 18.05.2017

**Tagesordnungspunkt:**

Aktuelle Entwicklungen am Schulstandort Harmonie

**Beschlussvorschlag:**

Der Schulausschuss der Gemeinde Eitorf empfiehlt folgende Beschlussfassung:  
Der Schulausschuss der Gemeinde Eitorf beschließt die Verwaltung zu beauftragen, eine Arbeitsgruppe Schulentwicklung zur Erörterung der Entwicklungen am Standort Harmonie in der u. g. Zusammensetzung auf den Weg zu bringen.  
Dazu werden von den Fraktionen folgende Vertreter benannt:

**Begründung:**

**Entwicklungen im Bereich der Grundschulen in Eitorf:**

Zur Verteilung der Eingangsklassen im Schuljahr 2017/2018 fand am 14.12.2016 ein Abstimmungsgespräch mit der Schulaufsicht, Schulamtsdirektorin Frau Hufgard, statt.

Stand der Anmeldungen (am 14.12.16) zum kommenden Schuljahr:

58 Alzenbach

35 Mühleip

61 Eitorf

69 Harmonie (jahrgangsübergreifender Unterricht mit derzeit 84 Kindern in 4 Klassen  
– 24 Abgänger + 9 Neuanmeldungen)

Insgesamt damit 221 Kinder geteilt durch 23 (Klassenrichtwert) = 9,61 Klassen.

Damit können aufgerundet 10 Klassen gebildet werden. Diese verteilen sich wie folgt:

- 2 Alzenbach
- 2 Mühleip
- 3 Eitorf
- 3 Harmonie (bisher 4 Klassen)

Wesentlich ist dabei, welche Wanderungsbewegungen zwischen der jeweils wohnortnächsten Schule und der gewählten Schule stattfinden.

Diese sind ebenso, wie die aktuelle Zahl der Anmeldungen zum 27.04.17, der beigefügten **Anlage** zu entnehmen. Dabei wird deutlich, dass von 37 Kindern aus dem Bezirk Harmonie im Schuljahr 2017/2018 nur 4 Kinder die wohnortnächste Schule besuchen. Die übrigen Kinder gehen vorrangig nach Eitorf und nach Alzenbach.

Am Standort Harmonie werden zum Schuljahr 2017/2018 drei Klassen jahrgangsübergreifend unterrichtet. Bei einer Fortsetzung der oben aufgezeigten Entwicklung könnte dies in 1-2 Jahren zur Folge haben, dass die zum Erhalt einer Schule erforderliche Schülerzahl von 46 Schülern unterschritten und der Standort dann von der Schulaufsicht geschlossen wird.

Die im Schulverbund Eitorf und Harmonie (zum Schuljahr 2017/2018) angestrebte Annäherung der Schulkonzepte (jahrgangsübergreifender Unterricht und jahrgangsbezogener Unterricht) wird zurzeit durch einen Mediationsprozess unterstützt. Der jahrgangsübergreifende Unterricht in Harmonie führt in der Konsequenz allerdings nicht dazu, dass die Eltern den Standort Harmonie als erste Wahl für Ihre Kinder ansehen. In der Elternschaft scheint es vorherrschender Wunsch zu sein, jahrgangsbezogenen Unterricht für ihre Kinder zu wählen.

Zudem gibt es für die Schulleitung und die Schulaufsicht zunehmend Schwierigkeiten, Lehrer für den Standort Harmonie zu gewinnen. Generell zieht es Lehrer in die Zentren und für kleine Kommunen ist es immer schwerer jemanden zu finden.

Die Schulleitung kämpft ferner damit, auch im Kollegium (in einem Schulverbund) zwei Konzepte mit Leben zu füllen und motivierte Lehrer für den „unsicheren“ Standort Harmonie zu gewinnen.

Ziel des am 27.06.2016 gefassten Beschlusses des Rates (für den Schulverbund der Grundschule Eitorf mit dem Teilstandort Harmonie) war es jedoch, gerade Sicherheit für den Standort Harmonie zu schaffen.

Trotz konzeptioneller Bemühungen der Schulpflegschaft und der Schulleitung, zeigen die Anmeldezahlen für 2017/18 jedoch keine größere Akzeptanz in der Bevölkerung als noch vor einem Jahr. Da sich die langsame Annäherung nicht in den Anmeldezahlen niederschlägt, gilt es nunmehr mit aller Deutlichkeit, die Konsequenzen dieser Entwicklung aufzuzeigen.

#### Alternative 1:

Es wird nicht weiter steuernd eingegriffen und der Standort Harmonie muss bei einer Unter-

schreitung von 46 Schülern geschlossen werden. Dies könnte in 1-2 Jahren der Fall sein. Dies wird zu einem weiteren Imageverlust der Schule führen und auch bedeutenden Einfluss auf die Motivation der Lehrer oder zu gewinnender neuer Lehrkräfte nehmen.

Der Rhein-Sieg-Kreis meldete für diesen Fall bereits Bedarf, für die freien Räume, für die Förderschule Irlenborn an. Diese könnte mittelfristig ganz nach Eitorf, an den möglicherweise frei werdenden Standort Harmonie, verlegt werden.

### Alternative 2:

Zur Sicherung des Standortes Harmonie könnte man wieder verpflichtend Schulbezirksgrenzen einführen. Dies hätte (da die Schüler an der jeweils wohnortnächsten Schule angemeldet werden müssten), verdeutlicht am o.g. Beispiel des Jahrgangs 2017/2018, folgende Auswirkungen:

25 Alzenbach

30 Mühleip

61 Eitorf

98 Harmonie (84 derzeitige – 24 Abgänger + 37 Neuanmeldungen)

Damit ergäbe sich für 2017/2018 folgende Klassenverteilung  
(in Klammern zum Vergleich ohne Schulbezirksgrenzen):

1. Alzenbach (2)

2. Mühleip (2)

3. Eitorf (3)

4. Harmonie (3)

Die Festlegung von Schulbezirksgrenzen würde in der Schullandschaft zu deutlichen Veränderungen führen und vermutlich in der Bevölkerung auf Gegenwehr stoßen. Zur Einführung von Schulbezirksgrenzen ist ein Beschluss des Rates der Gemeinde Eitorf erforderlich.

### Alternative 3:

Konzeptionelle Veränderung innerhalb der Schule

Im Laufe dieses Schuljahres hat es in Harmonie bereits einige Veränderungen (Beispiel: Englisch, Anpassung der Unterrichtszeiten und Wochenpläne) gegeben, sodass eine Angleichung an die GGS Eitorf zum Teil bereits umgesetzt wurde. Die jahrgangsübergreifende Beschulung scheint am Standort Harmonie, aber auch insgesamt in Eitorf, nicht mehr angenommen zu werden.

Somit wäre ein Ansatz, um den Standort Harmonie möglichst langfristig zu sichern, die Jahrgangsmischung aufzuheben, um die Akzeptanz des Standortes bei den Eltern zu stärken. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass darüber seitens der Schulkonferenz entschieden werden muss.

Diese kann erst nach Einrichtung des Verbundes (zum Schuljahr 2017/2018) erfolgen. Die Schulkonferenz der Standorte Brückenstraße und Harmonie könnte in der ersten terminierten Sitzung (voraussichtlich am 18.10.2017) den Beschluss darüber fassen, ab dem Schuljahr

2018/2019, am Standort Harmonie, wieder jahrgangsbezogenen Unterricht einzuführen.

Diese Alternative ist für sich allein gesehen, jedoch mit vielen Unwägbarkeiten (zukünftige Anmeldezahlen etc.) verbunden.

#### Fazit:

Mit der Entscheidung für eine der Alternativen sind Auswirkungen auf die gesamte Schullandschaft in Eitorf verbunden. Darüber hinaus ist jede Schule ein Standortfaktor, der insgesamt zur Attraktivität der Gemeinde Eitorf beiträgt. Hier gilt es die Weichen so zu stellen, dass Eitorf auch für künftige Bewohner attraktiv bleibt.

Der Standort Harmonie ist von der Gebäudeausstattung modern und funktional und trägt insbesondere dem Inklusionsgedanken durch Barrierefreiheit von körperlich eingeschränkten Kindern vollständig Rechnung. Auch dieser Aspekt spricht dafür, den Standort für die Gemeinde Eitorf zu erhalten.

Darum gilt es in die zu treffende Entscheidung sowohl die vorhandene Elternschaft, als auch zukünftige Eltern, Lehrer und Schulleitung mit einzubeziehen und den Entscheidungsprozess kurzfristig anzustoßen, da die Schule in Harmonie sonst vermutlich in 1-2 Jahren, ohne steuernde Einflussnahme, geschlossen werden muss.

Viele Faktoren sind mit Unwägbarkeiten verbunden. Diese gilt es für eine tragfähige Zukunftsentscheidung möglichst genau im Vorfeld zu sondieren. Aus diesem Grunde schlägt die Verwaltung vor, eine Arbeitsgruppe Schulentwicklung einzusetzen und dort alle möglichen Maßnahmen in ihrem Für und Wider zu erörtern und basierend darauf die nächsten Schritte einzuleiten. Der Teilnehmerkreis sollte folgende Personen berücksichtigen:

- Bürgermeister
- alle Schulleiter der Grundschulen und deren Stellvertreter,
- je ein Vertreter der Fraktionen,
- Schulamt,
- Schulaufsicht,
- Vorsitzender Schulausschuss
- je ein Vertreter der Elternpflegschaft.

Die Veranstaltung und der weitere Prozess sollten extern unter fachkundiger Leitung moderiert und begleitet werden. Die externe Moderation und die Begleitung des Prozesses ggfls. auch in der Schulkonferenz etc. ist mit Kosten von voraussichtlich ca. 2.000 € verbunden. Verwaltungsseitig wird, aufgrund der Brisanz der Angelegenheit, vorgeschlagen diese außerplanmäßig bereit zu stellen.

Die Arbeitsgruppe Schulentwicklung sollte möglichst kurzfristig tagen. Vorgesehen sind folgende Termine:

29.05.17 und 26.06.2017 jeweils 17.15 Uhr (Zeitraumen ca. 2-3 Stunden).

Daneben bzw. im Anschluss daran ist angedacht, eine Informationsveranstaltung für die Bürger aus Harmonie durchzuführen, um die Entwicklungen aufzuzeigen. Ziel sollte es dabei sein, diese anschließend zu befragen, welche Bedingungen erfüllt sein müssen, um künftige Eltern zu motivieren, ihr Kind wieder im eigentlichen Schulbezirk Harmonie anzumelden.

Die Informationsveranstaltung sollte ebenfalls mit externer Moderation (noch vor den Sommerferien) durchgeführt werden. Dazu wurde bereits vorab Kontakt mit der Schulaufsicht aufgenommen. Eine grundsätzliche Bereitschaft zur Begleitung des Prozesses wurde von der Schulaufsicht signalisiert.